



Ehrfurcht vor dem Leben
Schweizer Hilfsverein für das
Albert-Schweitzer-Spital Lambarene

Jahresbericht SHV 2018

Ich darf als Präsident des SHV meinen vierten Jahresbericht für die Zeit 1.1. - 31.12. 2018 vorlegen.

Generelles	<p>Das Vereinsjahr war erneut geprägt durch die finanziellen und strukturellen Probleme, die Aufrechterhaltung der medizinischen Tätigkeit im HAS. Die Überführung der Verantwortung in die Hände der Gabunischen Mitglieder dauerte extrem an. Eine Lösung zeichnet sich aber Ende Jahr doch ab. Mitte Januar 2019 wird ein entscheidender Coseil der Fondation stattfinden, wo nach 106 Jahren Spitalgeschichte erstmals ein Mitglied aus dem Staat Gabun ins Präsidium der Spitalstiftung gewählt werden soll.</p> <p>Unabhängig davon gelang es uns in der Schweiz erneut auch zahlreiche Vorhaben im Bereich von Schweitzers Ethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“ voranzutreiben. Gerade beim Respekt vor der Natur und den Tieren gegenüber, aber auch im zwischenmenschlichen Bereich ist unvermindert grosser Handlungsbedarf vorhanden.</p>
Verein SHV	<p>Ordentliche Jahresversammlungen: am 28. April in Thun und am 17.11. in Bern Am 28.4. wurde beschlossen künftig die „Berichte aus Lambarene“ neu unter dem Titel „Ehrfurcht vor dem Leben - Albert Schweitzer - Sein Werk und Gedankengut“ Erscheinen zu lassen. Die Reaktionen auf die erste Nr. 126 Oktober 2018 waren durchwegs positiv.</p>
Mitglieder Verein SHV	<p>Bettina Breu ist leider aus unserem Verein ausgetreten. An der Sitzung in Thun durften wir Philippe Randin, Leiter von Nouvelle Planète neu in unseren Verein aufnehmen. Er bringt sehr viel praktische Erfahrung in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit. Am 1. November hat Dr. med. Silvia Ernst ihre Arbeit als leitende Ärztin am Hôpital Albert Schweitzer (HAS) in Haiti aufgenommen. Sie war schon früher in Haiti, aber auch in Lambarene tätig. Wir werden zu gegebener Zeit mit ihr auch Projekte im HAS Haiti bearbeiten.</p>
Vorstand SHV	<p>Ordentliche Vorstandssitzungen fanden statt am 8. Februar; 24. September und 10. Dezember. Zudem wurden zahlreiche Geschäfte auf elektronischem bzw. telefonischem Weg behandelt. Permanentes Thema war jeweils die aktuell schwierige finanzielle und personelle Situation im Spital Lambarene. Von Amtes wegen nimmt jeweils auch der FISL-Präsident, Dr. Daniel Stoffel an den Sitzungen teil. In rechtlichen Belangen dürfen wir nach wie vor auf die Unterstützung unseres Mitgliedes, Franz Müller zählen. Herzlichen Dank.</p>
Administration SHV	<p>Mit der Datenverwaltung Com-Consult und der Versandstelle der „Berichte aus Lambarene“, Data-Serve fanden regelmässige Kontakte statt. Walter Schriber führt</p>

Fritz von Gunten
Präsident
Balmerstrasse 8
CH-3006 Bern

T +41 (0)34 461 81 21
praesident@albert-schweitzer.ch
www.albert-schweitzer.ch
www.fritzvongunten.ch

	das SHV-Sekretariat an seinem Privat-Domizil in Gossau ZH. Heinz Sommer betreut nach wie vor das Rechnungswesen und ist jeweils besorgt für die Protokollführung an unseren Sitzungen sowie für Übersetzungen ins Französisch. Beiden ganz herzlichen Dank.
	Die Zusammenarbeit mit dem Blaukreuz-Verlag in Bern, als Buchversandstelle, hat sich auch unter der neuen Leitung von Frau Anita Stettler bewährt.
Zusammenarbeit mit Partnern	<p>4. <u>Grimmialp-Tage</u> 24. - 26. Juni mit Alphorn- und Orgelkonzert in der Kirche Diemtigen. Die Exkursionen zum Thema „Diemtigtaler Bauernhäuser - Hausbau in Lambarene“ fanden grossen Anklang und konnten z.T. doppelt durchgeführt werden. Nach 17 Personen 2016, 30 Teilnehmende im 2017 konnten wir 2018 über 80 Besucher verzeichnen. 2019 werden die Grimmialp-Tage im Rahmen der 70-Jahr Feier SHV durchgeführt.</p> <p>Der <u>Albert-Schweitzer-Weg</u> wird überarbeitet und zusammen mit den Verantwortlichen vom Naturpark Diemtigtal wird der Schritt in die virtuelle Welt mit einer app. vorbereitet.</p> <p>Beim Kurhaus Grimmialp wird mit Blick auf das 70-Jahr Jubiläum auch eine Ausstellungsvitrine vorbereitet. Hier wird auch eine Quer-Info mit den Institutionen in Günsbach / Elsass (Museum, Altes Pfarrhaus) angestrebt.</p>
	Mit der in Biel domizilierten Organisation Sante-Suisse, Haiti fanden verschiedene Gespräche statt. Fredy Sidler, Präsident SSH orientierte an der Jahressitzung vom 17.11. in Bern. Dabei geht es um den Betrieb von zwei Dispensaires (Ambulatorien). Geplant ist eine finanzielle Unterstützung dieses Projektes in Haiti - ganz im Sinn von Schweitzers Devise: „Es gibt nicht nur ein Lambarene - Lambarene ist überall. Jeder kann sein Lambarene haben.“
	Die <u>Albert-Schweitzer-Schule in Kenia</u> , die von der Tochter unseres Ehrenmitgliedes Dr. Walter Munz, initiiert und begleitet wird, haben wir erneut finanziell unterstützt. Auch hier nach dem Motto: „Lambarene ist überall“ - Hilfe ist dort angebracht wo Not am grössten ist.
	Eine Neuinszenierung der <u>SPINNEN-Oper</u> mit Chores / Peter Roth im Raum Emmental für das Jahr 2018 musste mangels Sicherstellung der notwendigen Finanzen abgebrochen werden. Für 2019 ist mit Chores und Peter Roth ein Benefiz-Konzert „Das Licht in uns“ in Bern, Solothurn, Freiburg und Alt St. Johann geplant.
	Verschiedene <u>Vorträge</u> zum Thema „Ehrfurcht vor dem Leben“ - Schulklassen, Seniorennachmittage, Kirchgemeinden in der ganzen Schweiz.
	In Zusammenarbeit mit der Rub Media AG (Druckerei für unsere Berichte aus Lambarene) konnte die Schrift „ <u>Wir hängen es an die grosse Glocke</u> “ als Beilage für die Spendenbestätigungen 2018 realisiert werden. Inhaltlich geht es um das Thema „Witz, Humor und Selbst-Ironie gegenüber Ernsthaftigkeit“ Ein Themenbereich, der nach dem Motto: „Jede Medaille hat zwei Seiten“ - kritische aber erfreulicherweise überwiegend positive Reaktionen und zahlreiche Nachbestellungen ausgelöst hat.
	Die <u>KG Uetendorf bei Thun</u> hat unsere Anfrage für Albert-Schweitzer Anlässe durchzuführen, sehr positiv aufgenommen. 1957 war Schweitzer persönlich in Uetendorf, wo die Kirchenorgel nach seinen Plänen gebaut und heute immer noch gespielt wird. Für Herbst 2019 wird gleich eine „Albert-Schweitzer-Woche“ geplant. Film, Vortrag, Orgelkonzert, Kindernachmittag und Gottesdienst stehen im Fokus.
	<u>Christiane Engel</u> hat uns eine grössere Anzahl CD's ihrer <u>Mozart-Klavier-Konzerte</u> überlassen. Diese werden SpenderInnen, die über Fr. 300.-- einzahlen, mit einem

	<p>handschriftlichen Dankesbrief vom Präsidenten zugestellt. 99% der EmpfängerInnen sind erfreut. 1% findet dies Geldverschwendung!!</p> <p>Kontakte mit dem <u>Internet-Jugend-Radio Chico</u> und der Internet-Ausbildungs-Plattform <u>Kik-Net</u> konnten intensiviert und Angebote zum Thema „Ehrfrucht vor dem Leben“ für Jugendliche zugänglich gemacht werden. Im September haben wir uns an den Weltfriedenstag in Bern beteiligt. Ebenso wurde gemeinsam ein Jugendwettbewerb ausgeschrieben. Die Auswertung erfolgt im Frühjahr 2019.</p>
Informationen SHV	<p>April und Oktober Ausgaben der „Berichte aus Lambarene“ mit je 105'000 Expl. an Gönnerstamm und je 50'000 an zugekaufte Adressen. Je ca. 9'000 Expl. an Kirchgemeinden. Ab Nr. 126 - Oktober 18 - unter der neuen Bezeichnung.</p>
	<p>Wanderausstellung „Ehrfurcht vor dem Leben“ war erneut im Einsatz bei zahlreichen Kirchgemeinden.</p>
	<p>Zahlreiche Medienberichte und zwei Radiosendungen; Radio BEO und Jugendradio Chico.</p>
AI SL - Geistiges Werk Günsbach	<p>Der Ende 2017 gestartete Museums-Neubau, unter Leitung unseres Mitglieds Christoph Wyss, schreitet planmässig voran. Die vom SHV zur Museums-Eröffnung gespendete Eiche konnte im Dezember 18 gepflanzt werden. Sie ersetzt die „historische“ Eiche, die alters- und krankheitshalber gefällt werden musste. Die offizielle Eröffnung des Museums ist für Frühjahr 2020 vorgesehen.</p>
Europ. Hilfsvereine	<p>Die Zukunftsperspektiven vom „Urwaldspital“ erforderten zahlreiche Vorgespräche im Rahmen der Europ. Hilfsvereine. Während dem die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hilfsverein sehr gut und kooperativ verläuft, sind die Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung mit dem Französischen Hilfsverein leider ungenügend.</p> <p>Mehrmals trafen sich die europäischen Vertreter der FISL in Basel und Colmar zu Absprachen.</p>
FISL - Lambarene	<p>Conseil-Sitzungen fanden statt am 28. Februar sowie am 14. April in Libreville; am 2./3. Juni und 13./14. Oktober in Lambarene. Personelle, finanzielle und strukturelle Themen prägten die Traktandenliste. Immer wieder mussten wir unseren Gabunischen Partnern deutlich machen, dass es heute - trotz den virtuellen Möglichkeiten der Informationsübertragung - nicht mehr möglich und angebracht ist, ein Unternehmen wie es das HAS mit über 200 Mitarbeitenden ist, aus über 5000 Kilometer Entfernung, d.h. aus Europa zu leiten. Der Ablösungsprozess muss nun von Statten gehen. Das heisst für alle Beteiligten: Wer von A nach B will, der muss bereit sein A zu verlassen, sonst kommt er in B niemals an. - Eine „banale“ Weisheit, die in der Praxis, bzw. am Beispiel „Albert-Schweitzer-Spital“ nicht so einfach umzusetzen ist.</p> <p>So musste das entscheidende Treffen im Dezember 2018 für die Wahl der neuen Präsidentschaft der Spitalstiftung ab April 2019 - Ende der 2 x 3-jährigen Amtsdauer von Dr. Daniel Stoffel - wegen Staatsunruhen im Gabun kurzfristig auf Januar 2019 verschoben werden.</p> <p>Um es vorweg zu nehmen - am 15. Januar wurde mit Frau Solange Nzenze-Andeme erstmals in der 106-jährigen Spitalgeschichte eine Staatsangehörige aus dem Gabun ins Präsidium FISL gewählt.</p> <p>Der seit mehreren Jahren diskutierte Wechsel in der Spitalleitung und die Übernahme der Verantwortung durch Landsleute ist damit vollzogen. Klar ist: Damit sind längst nicht alle Probleme vom HAS gelöst. Auch wenn wir Europäer uns aus der Spitalleitung zurückziehen heisst das längst nicht, dass wir uns von der</p>

	<p>Zusammenarbeit und Unterstützung des „Urwaldspitals“ verabschieden. Für uns vom SHV soll dieser Entscheid bedeuten, dass wir uns in Zukunft ausschliesslich projektorientiert engagieren. Für uns ist es auch wichtig, dass wir uns vom Begriff „Entwicklungshilfe“ verabschieden und künftig von Partnerschaftlicher Zusammenarbeit sprechen.</p> <p>Der ganze Ablösungs- und Überführungsprozess hat uns im vergangenen Jahr sehr stark beschäftigt. Wir haben unseren Partnern im Gabun klar zum Ausdruck gebracht, dass nun das volle Engagement des Staates notwendig sein wird. Ein Faktum, das leider in den letzten 6 Jahren - seit der leider desaströsen Präsidentschaft eines US-Amerikaners im Jahre 2014 - nicht immer der Fall war. Der stete Druck des SHV scheint letztendlich doch Wirkung gezeigt zu haben.</p>
	<p>Die Unterhaltsarbeiten im technischen Bereich, mit regelmässigen Aufenthalten im Spital durch unser Mitglied Nils von Kaenel mit Jérôme Stauffer, zeitigen weiterhin gute Resultate. Mit diesem Projekt kann der SHV ganz konkret mangelndes Fachwissen vor Ort mit konkreten Massnahmen beheben. Leider konnte ein Einsatz wegen der unsichereren politischen Lage im Land bzw. wegen Streik im Spital im 2018 nicht realisiert werden.</p>
	<p>Die Maternité wird nach wie vor rege benützt und gehört zu jenem Bereich, der sich für das HAS auch gewinnbringend präsentiert. 2018: rund 1000 Geburten. Dies, obschon im April während rund drei Wochen die Arbeiten im Spital niedergelegt wurden. Nach wie vor fehlen aber genügend ausgebildete Fachkräfte.</p>
	<p>An dieser Stelle gebührt dem Präsidenten der FISL, Dr. Daniel Stoffel ein grosses Danke-Schön für seine ausserordentliche Arbeit, die geprägt ist, von Vermitteln, Aufarbeiten und Schlichten von meist fast ausschliesslich unlösbaren Aufgaben. Es darf nicht vergessen werden, dass er die Arbeit, die 2017 weit über 1100 Stunden Arbeit beanspruchte, ehrenamtlich verrichtet!</p>

Abschliessend einige Gedanken zu „100-Jahr-Ereignissen“

1913 - 2013: Die 100 Jahr Feier HAS wurde mit viel öffentlichkeitswirksamen Anlässen gefeiert, zum Teil vom Staatschef gar „zelebriert“. Vom angekündigten Internationalen Albert-Schweitzer-Forschungs-Preis, der alle zwei Jahre hätte vergeben werden sollen, ist bis dato nichts geworden! Das HAS steckt in einer seiner grössten Krisen - und bangt um seine Zukunft.

1915 - 2015: 100 Jahre Ethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“ - Dank dem SHV kann in Lambarene die Maternité eröffnet werden. Auf der Grimmialp wird ein Schweitzer-Wanderweg eröffnet. Mit dem Musiker Peter Roth werden verschiedene Konzerte realisiert. Das Thema „Ehrfurcht vor dem Leben“ wird mit vielen Anlässen und Projekten in die heutige Zeit und Sprache transferiert. Hoffnung kommt auf.

1917/18 - 2017/18: Vor 100 Jahren mussten Albert und Helene Schweitzer Lambarene verlassen. In Europa tobt der 1. Weltkrieg, dessen Auswirkungen sich bis in den Gabun bemerkbar machte. Französische Kolonie und deutsch-elsässische Helfer! Vorübergehende Internierung und letztlich Rückweisung nach Europa. Vor 100 Jahren ging die Zeit des ersten HAS zu Ende. Erst 1924 erfolgte ein Neuanfang, der glücklicherweise bis in unsere Zeit dauert.

2019 - oder an der Schwelle zur Zukunft: Ist die Wahl der ersten Gabunischen Präsidentschaft in die FISL ein gutes oder schlechtes Omen für die Zukunft des HAS?

Ich danke allen Vereinsmitgliedern und allen SpenderInnen für die Unterstützung.
Fritz von Gunten
Präsident SHV